

8. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle

8./9.12.2010 Heidelberg

Alternativen zum Tabakanbau

Dr. Udo Kienle
Universität Hohenheim
udo.kienle@uni-hohenheim.de

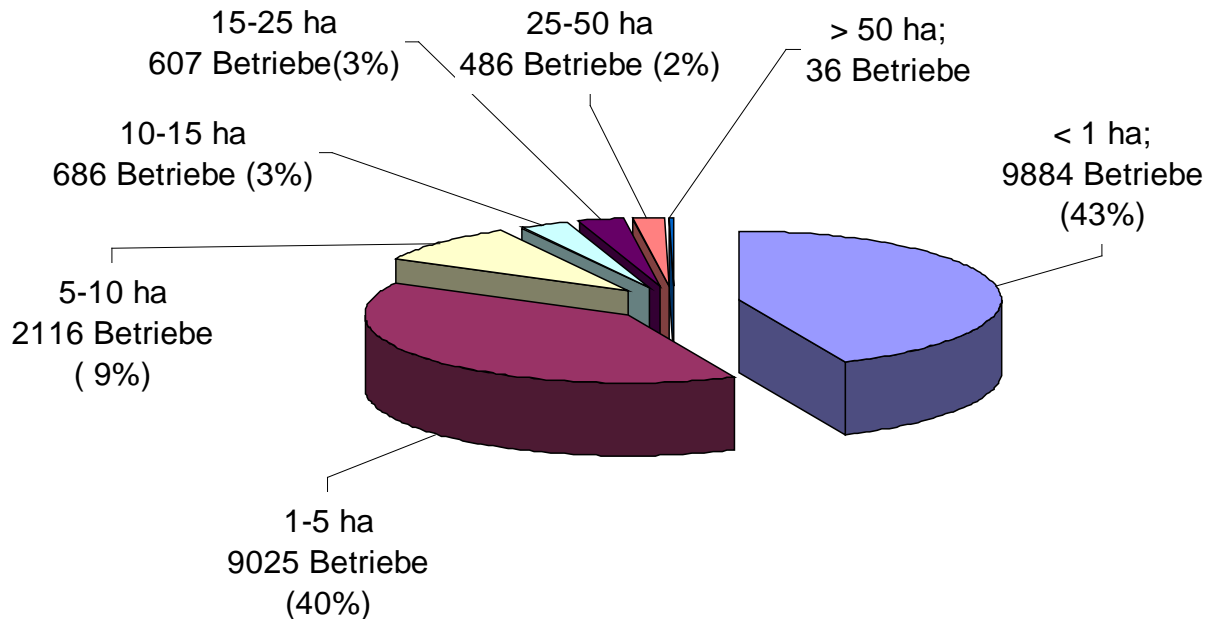
- Warum wurde Tabakanbau gefördert ?
- Reformen und Suche nach Alternativen
- Nachhaltige Alternativen
- Forderungen für die Zukunft

Warum wurde Tabakanbau gefördert ?

- Tabakanbau gibt es seit dem 16. Jahrhundert in Europa
- Tabakanbau wurde in vielen Gebieten erst Anfang des 20. Jahrhunderts eingeführt zur Förderung rückständiger Gebiete
- In den 60er Jahren begann in manchen Ländern die Subventionierung
- Seit 1972 Gemeinsame Marktordnung in der EU
- Schlußpunkt 2001: 1 Mrd. € Subvention pro Jahr

Warum wurde Tabakanbau gefördert ?

Verteilung der Betriebsgrößen
Datenbasis: 22.840 Tabakbetriebe

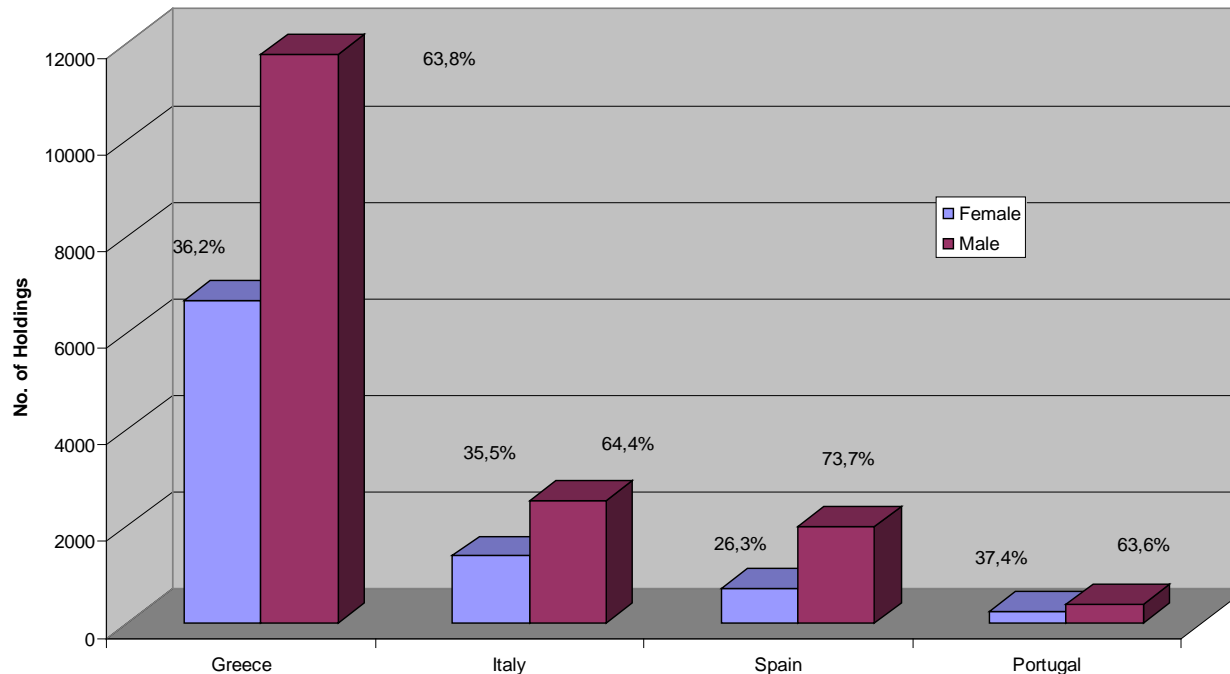


Quelle:
DIVTOB

95% der Betriebe können nur überleben, wenn Kulturen mit sehr hohem Flächeneinkommen angebaut werden. Tabak war der Überlebensgarant. Für über 90% der Betriebe ist Landwirtschaft die einzige Einkommensquelle.

Warum wurde Tabakanbau gefördert ?

Geschlechterverteilung der Betriebsinhaber
Datenbasis: 25.759 Tabakbetriebe



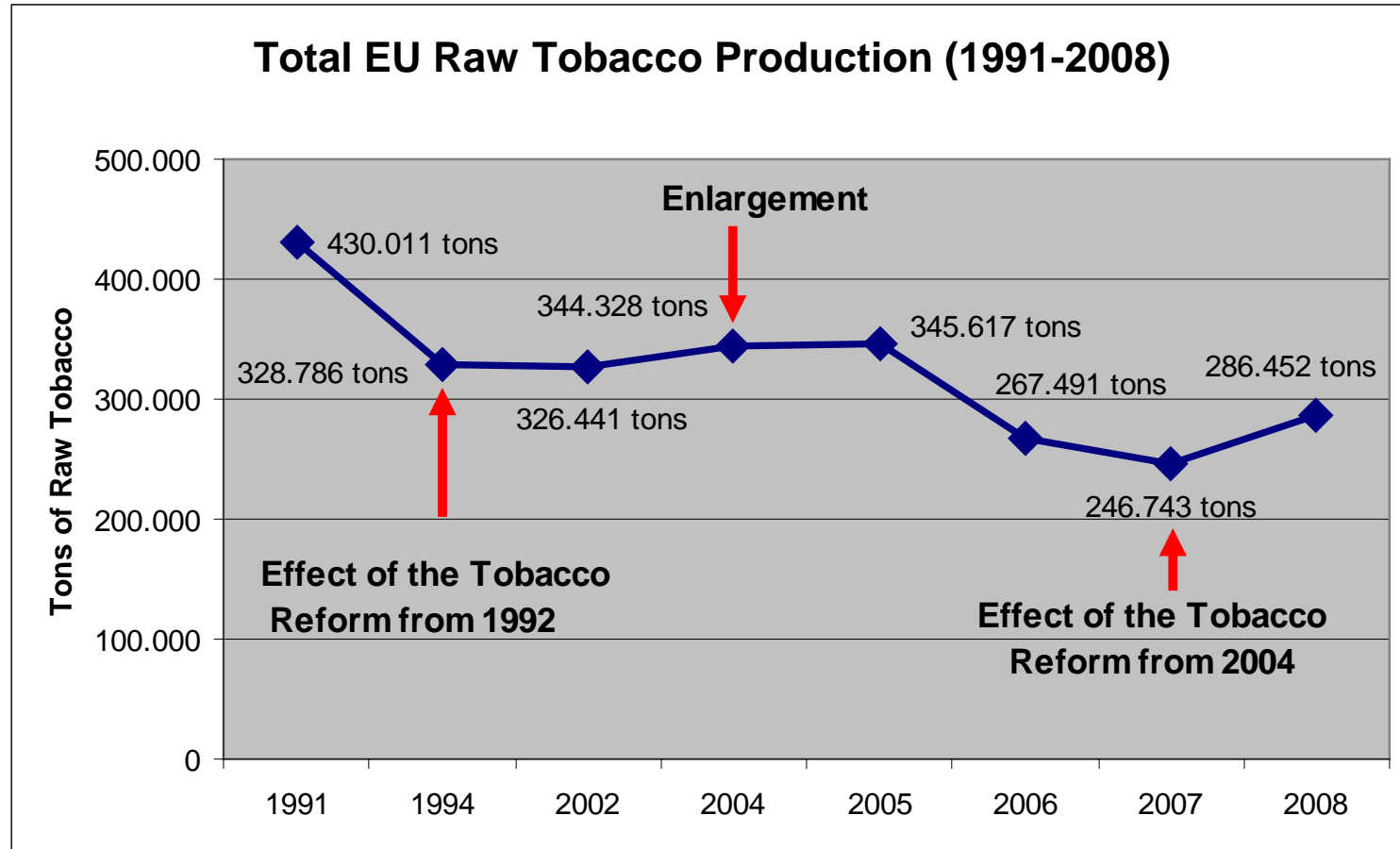
Quelle:
DIVTOB

Tabakanbau hat als spezielles Merkmal einen sehr hohen Frauenanteil als Betriebsinhaber. Aber diese Betriebe sind klein (~ 5 ha) und sind deshalb ohne hochwertige Kultur nicht überlebensfähig.

Reformen und Suche nach Alternativen

- **Europäischer Rat in Göteborg (2001):** Kommissionspräsident Prodi erklärt “Tabakanbau ist nicht nachhaltig und Subventionen sollen deshalb auslaufen”
- **Extended Impact Assessment (2003):** Zahlungen werden von der Produktion entkoppelt
- **EU Verordnung (EC) No 864/2004:** Tabakreform started im Jahr 2005
- **Auslaufen der Subventionen verläuft in 3 Phasen**
- **Seit 2010 läuft die 2. Phase = Keine Subvention mehr für Tabak**
- **Zwischen 2011 und 2013** Förderung der Umstellung mit jährlich 483 Millionen €

Reformen und Suche nach Alternativen



Quelle: Kienle et al.: ALTERNATIVE AND SUSTAINABLE PRODUCTION FOR TOBACCO CULTIVATED AREAS IN THE EUROPEAN UNION”
Study for the European Parliament, June 2009

Reformen und Suche nach Alternativen

Member State	Budget 2003-2006	in %	Number of individual projects	Number of "general" projects
Italy	26.154.191	51%	890	10
Greece	18.647.887	36%	270	32
Spain	2.332.969	5%	17	4
Portugal	1.298.222	3%	6	9
France	1.428.045	3%	0	6
Germany	628.679	1,2%	0	9
Belgium	607.396	1,2%	17	2
Austria	139.818	0,3%	6	0
TOTAL	51.237.207	100%	1206	72

Quelle: DG AGRI C3: Mitteilung der Mitgliedstaaten

Reformen und Suche nach Alternativen

- **DIVTOB (2006-2008):** Diversification for Tobacco Growing Regions in the Southern European Union; SSPE-CT-2006-022739, finanziert von der EU-Commission, DG Research
- **Study for the European Parliament (2010):** Alternative and sustainable production for Tobacco cultivated areas in the European Union
- **Beide Studien zeigten, daß die meisten Tabakanbau-betriebe erhalten werden können, wenn hochprofitable Kulturen angebaut werden können.**

Nachhaltige Alternativen

- Vollzeitbeschäftigung außerhalb der Landwirtschaft ? 
- Medizinalpflanzen ? 
- Energiepflanzen und erneuerbare Energie ? 
- Ländlicher Tourismus ? 
- Aquakultur ? 
- Gemüse und Obstproduktion ? 
- Neue landwirtschaftliche Kulturen ? 
- Oder weiterhin Tabakanbau mit besserer Qualität sofern entsprechende Marktpreise bezahlt werden (~4,5 €/kg)? 

Nachhaltige Alternativen

Investition in die Wertschöpfungskette



Quelle: Wirtschaftswoche 2007

Stevia rebaudiana

Stevia rebaudiana ist eine subtropische, krautige Pflanze, die in ihren Blättern einen natürlichen Süßstoff bildet.

Gesundheitliche Eigenschaften:

- Diabetiker verträglich
- Zahnfreundlich (Karies, Parodontose, Gingivitis)
- ohne Kalorien
- Hohes antioxidatives Potential
- vermutlich entzündungshemmend



Tabakanbau heute weltweit ca. 2,3 Mio. Hektar

- Weltweit steigt der Bedarf an Zucker um 3-4% pro Jahr durch das Bevölkerungswachstum
- Bis zum Jahr 2020 müssen 20 Millionen Tonnen Zucker mehr erzeugt werden als heute (160 Mio. Tonnen)
- Stevia füllt hier eine weltweite Bedarfslücke – 700.000 ha
- Es ist nahezu sicher, daß der Konsum von gesüßten Limonaden verantwortlich ist für den rasanten Anstieg von Diabetes II
- Heute werden 25% des weltweiten Zuckerkonsums in Limonaden eingesetzt = 40 Mio. Tonnen = 1,3 Mio. Hektar Stevia
- **Mit Stevia wird eine Pflanze angebaut, die die menschliche Gesundheit fördert! Dies ist eine neue Qualität und Perspektive für die Tabakanbaubetriebe.**

Zukunft ?

- Seit 2008 Durchbruch für *Stevia rebaudiana*
- Zulassung in der EU für Ende 2011 erwartet
- Tabakanbaubetriebe können aber nur dann partizipieren, wenn die Wertschöpfungskette auch entwickelt ist.



Forderungen für die Zukunft

- Um *Stevia rebaudiana* für die Tabakanbaugebiete zu einer nachhaltigen Alternative zu entwickeln sind weitere Investitionen in Forschung und Entwicklung notwendig.
- EU Kommission muß nochmals den Tabakfonds finanziell ausstatten, um notwendige Forschungen zu bezahlen.
- EU Verordnung (EC) No. 1234/2007 sieht vor, daß “jedoch ist Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2075/92 beizubehalten, um als Rechtsgrundlage für die Mehrjahresprogramme zu dienen, die aus dem gemeinschaftlichen Tabakfonds finanziert werden können.”
- Woher soll das Geld kommen?
- **Bericht des Europäischen Rechnungshofes 7/2004: ‘unused amounts’ from the Tobacco funds 1992-2003 of approx. 68 Million € represents ‘a burden of the past’**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !